Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 37

Artikel: Hochleistungs-Mischmaschine

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581741

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

von Rorichach ber Staat St. Gallen die Gemeinde Rorschach nicht im Stiche lassen werde.

Kon den Gemeinden Rorschach, Rheineck und Thal exwartet man eine Unterstützung von zusammen Fr. 100,000.— Über die Form dieser Beisteuer und die Berteilung auf die einzelnen Gemeinden ist noch nichts bekannt.

Jebenfalls handelt es sich beim Flugzeugbau Altenschen um ein groß angelegtes Unternehmen von internationaler Bedeutung, dem Bund, Kanton und Gemeins den die nötige Ausmerksamkeit schenken und es mit Geldsmitteln unterstützen werden.

Hochleistungs-Wischmaschine.

Bei keiner andern Baumaschine sind so viele Fehlkonstruktionen zu verzeichnen, als gerade bei der Mischmaschine. Diese eigenartige Erscheinung ist auf die vielseitigen Ansorderungen, welche an eine Mischmaschine
gestellt werden, zurückzusühren; denn bei der Herstellung
sehr vieler Kunstprodukte wie Kunststeine, Zementwaren,
Steinholz, Leermakadam und dergleichen, serner von
Beton, Mörtel seder Beschaffenheit, Schlacken Bimssandmischungen, Farben- und Berputzmaterial sowie aller
möglichen anderen Materialien ist es von der größten
Bedeutung, daß beie Rohmaterialien, aus denen die be-

treffenden Maffen bestehen, gleichmäßig, innig und voll-kommen miteinander gemischt werden.

Eine der Maschinenfabrik Gustav Eirich, Hardheim in Baden, patentierte Mischmaschine besitzt eine ganz eigenartige Konstruktion, welche dem beabsichtigten Zweck in hervorragender Weise gerecht wird. Diese Mischmaschine läßt mittels Kollers und elastisch angebrachter Mischschaufeln das Mischgut durch heftiges Schieben und Drängen eine lange Schleisbahn passieren, wobei die Winkelstellung der Achse des Kollers sich jeden Augendlick ändert, so daß das Mischgut in rascher Folge nach allen Richtungen durchgeschauselt und geknetet wird. Die Maschinen "Patent Eirich" arbeiten periodisch. Die abgemessen Kohmaterialmenge wird der Maschine zugeführt, gemischt und dann ausgestoßen.

Abb. 1 ift eine schematische Darstellung der Mischwerkzeuge, die mit einem Abstand von einigen Millimetern über die stillstehende Tellerstäche streichen.

Die Schaufeln 1, 2 und 3 sowie die exzentrisch an dem gleichen Zahnrad gelagerte Achse W bewegen sich im Kreise um den Mittelpunkt M der Tellersläche. Die Achse W, an der die Schaufeln 4, 5 und ein Koller geslagert sind, dreht sich in demselben Sinne, jedoch mit etwas größerer Geschwindigkeit als die Hauptachse M. Infolge der erzentrischen Lagerung der Achse W und ihrer hierdurch bedingten Fortwanderung auf der Kreisslinie E um die Tellermitte M beschreiben die Schauseln

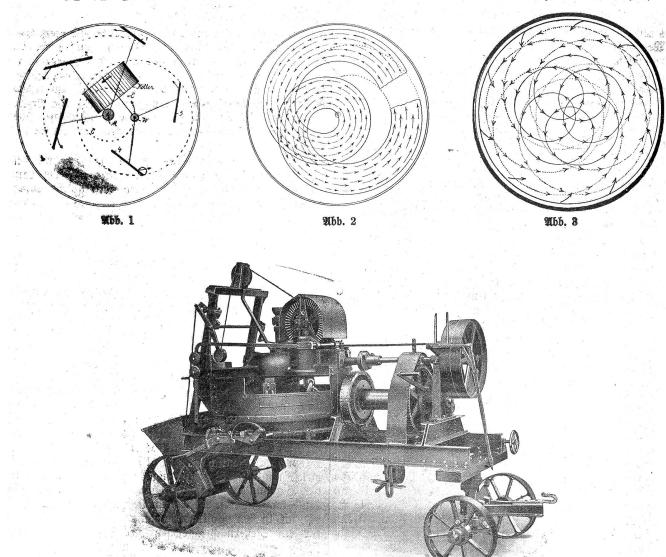


Abb. 4. Fahrbare Betonmischmaschine "Bat. Cirich" verbunden mit Bauwinde,

This private

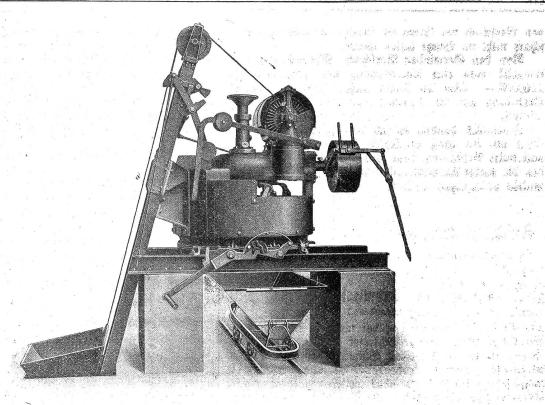


Abb. 5. Stationare Betonmischmaschine "Bat. Girich"

4 und 5 sowie der Koller — und zwar jedes dieser drei Werkzeuge für sich selbst — Schletsen von der Form nach Abb. 2, von welcher eine jede, vermöge der Fortwanderung, auf einen anderen Flächenteil der Teller zu liegen kommt.

Es entstehen somit bei einer Wanderung der Achse W um die Tellermitte viele solcher Schleifbahnen, die sich naturgemäß an verschiedenen Stellen der Tellerfläche unter ftets wechselnden Winkeln, wie aus Abb. 3 er-

sichtlich, treffen und überschneiben. Die Abb. 2 zeigt, wie fich bie Schleifbahnen bem Umfang des kreisförmigen Mischtellers in schlanken Rurven anpassen. Sie biegen gegen die Mitte hin rasch um, gehen von dort aus ebenso zurud, um wieder in die schlanke Kurve in die Nähe des Tellerrandes überzugehen. Wenn auch bas Mischgut in burchaus gleich bider Schicht ben Boben ber Maschine bebedt, so liegt felbstredend die weitaus größte Menge besselben am Rreisumfang. Hier ift also die Hauptarbeit zu verrichten. Bei dem gewählten Weg der Werkzeuge liegt in ben ichlan: ten Rurven ihre Höchftleiftung.

Die Patent Universalmischer mischen bas feinfte wie das grobftüctigfte Material mit gleicher Bollendung ohne jede Bruchgefahr. Die elastischen Schaufeln geben

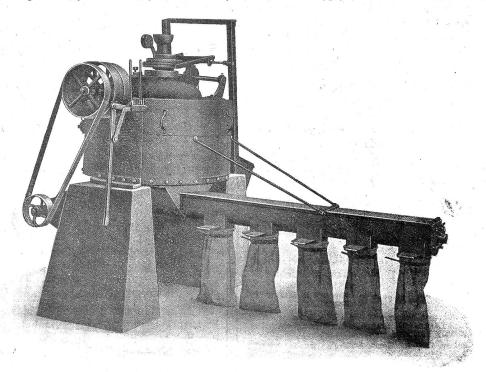


Abb. 6. Staubdicht abgeschlossene Trockenmischmaschine "Pat. Cirich" mit automatischem Rohmaterialauszus. Transportschnecke und Absackvorrichtung

bei Aberlastung selbstätig nach, können nichts einklemmen und übergehen etwaige Hindernisse fast unbemerkbar.

Obstrocken, feucht oder naß gemischt wird, ist bei dem "Patent-Mischspstem" gleichgültig. Soll nicht gestnetet werden, so rückt man den Koller durch Hochstellen aus.

Der Apparat wird von der genannten Fabrik sowohl als fahrbare wie auch als stationäre Maschine, serner als Trockenmischmaschine in verschiedenen Größen gebaut (Abb. 4, 5 und 6).

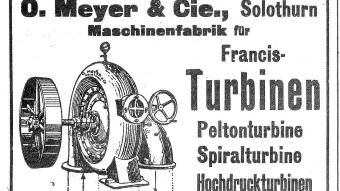
Die sahrbaren Mischmaschinen sind mit Alemen- oder Motorenantrieb und Rohmaterialaufzug ausgestattet. Für Bauzwecke wird die sahrbare Mischmaschine direkt verbunden mit Bauwinde ausgeführt.

Die Vertretung der Eirich-Mischmaschine für die Schweiz hat die Firma J. Alf. Brunner, Dipl. Ing., Bahnhofftr. 7 in Luzern übernommen.

Sanierung des Submissionswesens.

(Rorrespondenz.)

Mit großer Genugtuung hat man die Ausführungen von Herrn Rat. Rat A. Schirmer gelesen. Wer jahreoder gar jahrzehntelang mit Submissionen zu tun hatte, fet es als Gewerbetreibender oder Beamter, der muß die unbefriedigenden Zuftande ohne weiteres zugeben; er muß weiter zugeben, daß es für alle Beteiligten — Gewerbetreibende wie vergebende Behorde ungemein schwierig ift, eine für beide Gruppen befriedigende Lösung zu finden. Wenn irgend jemand auf diesem Gebiet unermüdlich tatig war, so ift es Herr Nat. Rat A. Schirmer in St. Gallen. Daß man nicht auf den erften Unlauf das Richtige fand, muß niemand wundernehmen; man darf sich auch die Muhe nicht verdrießen laffen, geftütt auf weit: schichtige Erfahrungen den Weg vom Guten zum Bessern zu finden. Wurde vor der Aufstellung von genaueren Vorschriften über die Preisberechnung und das Zuschlagwesen der gewiffenhaft rechnende und arbeitende Unternehmer von weniger tüchtigen Berufskollegen häufig unterboten und mit der Ausführung beauftragt, so hatten die amtlichen Organe nach Einführung der Gruppenvorbespredungen und Berechnungen das Gefühl, daß fie einigermaßen der Macht des Berufsverbandes ausgeliefert seien, daß namentlich gunftigere Verhaltniffe eines Unterneh-



Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

für elektr. Beleuchtungen.

Burrus Tabakfabrik Boncourt, Schwarz-Weberei Bellach, Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf, Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil, Burkart Matzendorf, Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken, Sallin Villas St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. 4211 mers (bequemere Zufahrt, Baustelle mehr beim Werkplatz, günftigere Baumethoben usw.) überhaupt nicht mehr zur Auswirkung tämen. Man konnte annehmen, daß bei gemeinsamen Berechnungen nur immer alle ungünftigen Verhältnisse berücksichtigt wurden, die preisermäßigenden aber nicht zur Auswirkung kamen. So entstanden auf beiden Seiten Reibungsflächen, die hemmend und unangenehm in die Erscheinung traten.

Die mit der Bundesoerwaltung neu getroffenen Bereinbarungen, namentlich die wegleitenden, für die Eingeber nicht verbindlichen Berechnungen, insbesondere aber
die mündlichen Unterhandlungen bei anderweitiger Bergebung, das heißt bei größerer Abweichung von der Berechnungseingabe des Berbandes, scheinen einen gang-

baren Weg zu bringen.

Dem Beamten wird vielfach der Einblick in die Nachberechnungen nicht ermöglicht, und für ihn hält es meist schwer, sich diese an Hand von Tagesrapporten und etgenen Erfahrungen aufzustellen. Nach dieser Hinsicht können die Berufsverbände wertvolle Arbeit leisten, die ihnen, den Bauherren und Arbeitsvergebern, damit auch der Allgemeinheit zugute kommen.

Hoffen wir, der eingeschlagene Weg werde uns dem vorgesteckten Ziel näher bringen. Das Joeal wird man auch mit den besten Verordnungen nicht erringen; aber wenn allseits guter Wille und Aufrichtigkeit vorhanden sind, lassen sich die Schattenseiten des Submissionswesens auf ein unbedeutendes Maß herabmindern.

Holz-Marktberichte.

Ueber die Holzmarktlage wird der "R. 3. 3." folgendes berichtet: Un der Delegierten versammlung des kantonalzürcherischen Holzproduzentenverbandes, die am 27. November in Zürich unter dem Vorsitze von Nationalrat Streuli zur Erledigung der Jahresgeschäfte zusammentrat, referierte Oberförster Bavier, Vorfteher der schweizerischen forstwirtschaftlichen Zentralstelle, über die derzeitige Holzmarktlage. Einleitend wies er auf die bevorftehende Aufhebung der Einfuhrbeschränkungen hin, wodurch sich auch die schweizerischen Holzpreise wieder mehr oder weniger nach dem internationalen Holzhandel richten werden. Auch im Auslande seien die Holzpreise im allgemeinen nun erheblich gestiegen. Im großen und ganzen zeige der euro-päische Martt eine ziemlich große Flaubeit; aber doch ift eher eine Aufwärisbewegung der Notierungen zu be-

Im Inland ist die Lage des Holzmarktes gegenwärtig so, daß ein wesentlicher Preisrückgang nicht mehr zu befürchten ift und der Absatz nach den lettjährigen Spatz herbstpreisen, die bekanntlich etwas niedriger waren als zu Beginn der 1924er Kampagne, vor sich gehen dürfte. Die Lage ist zwar momentan noch recht unabgeklärt. Der Redner wollte die Situation nicht allzu rosig malen, äußerte aber doch die bestimmte Zuversicht, daß sich die Preise des letten Jahres ungefähr halten dürften. Gegen größere Preissenkungen dürften die Holzproduzenten mit Erfolg Widerstand leiften können. Der Handel wird sich vielleicht mancheroris etwas mühsam abwickeln. Er hat im Ranton Waadt diesen Herbst gut angefangen mit steigenden Preisen; auch im Kanton Bern find die bis herigen Berkäufe gut; schlanken Abfat findet prima Gage, holz, weniger geht leichtes Bauholz. Im Kanton Aargau find die Verkäufe erst im Gange. Im Kanton Zürich dürften sich da und dort zu erwartende kleine rückläusige Preisbewegungen viel weniger bemerkbar machen, benn er hat vorzügliche Verbrauchspläte, besitzt Qualitätswald ungen (wofür einige Korporationen geradezu berühmt